

## Globales Lernen und lokales Handeln

Was läuft schief mit der Integration fremder Kulturen in Deutschland und in Europa? „Der Umgang mit moralischer und religiöser Vielfalt ist eine der größten Herausforderungen, mit denen unsere Gesellschaften gegenwärtig konfrontiert sind“. Dies steht auf dem Klappentext des Büchleins von Jocelyn Maclure und Charles Taylor des im Suhrkamp Verlag erschienenen Büchleins „Laizität und Gewissensfreiheit“. Auch das Land Quebec hat mit diesen Problemen zu kämpfen und kam nach eingehender Analyse zum Ergebnis, 2008 den Konfessionsunterricht an den Schulen durch einen staatlichen Unterricht verbindlich für Alle „Ethik und religiöse Kultur“ zu ersetzen. Im Land Berlin wurde nach fünf Frauenehrenmorden endlich ein für alle Konfessionen verbindlicher Ethikunterricht eingerichtet. Der Konfessionsunterricht bleibt davon unberührt.

2011 sagte sich in Norwegen ein Einzelner auf brutalste Weise vom Zusammenleben mit Unterschieden zwischen Menschen und Kulturen los. 2012 tötete in Toulouse ein junger Franzose sieben Menschen und in Deutschland mordete eine Bande, die sich nationalsozialistischer Untergrund nannte, über 10 Jahre unentdeckt 10 ausländische Unternehmer.

Wie gelingt die Integration unterschiedlicher Kulturen im globalen Dorf in Achtung vor den Unterschieden und im Wissen, eine gemeinsame Welt dabei zu teilen? Ist es nicht vor allem wichtig, zu einem Gespräch zu kommen, in dem wir nicht von Absolutismen ausgehen, von unbedingt gültigen Werten, sondern von dem, was dem vorausgeht, dem Wissen darum, wie wir uns gegenseitig verstehen und verständigen. Seit 1789 die französische Nationalversammlung die Menschenrechte und die Gleichberechtigung aller verkündete, sind sie zum Ansporn für viele geworden, nach Freiheit und Demokratie zu streben.

Unsere These ist: Mit Laizität in der Politik, wenn der Staat neutral gegenüber Religionen und Weltanschauungen eingestellt ist und handelt, ist die Voraussetzung für die Menschenrechte am besten zu verwirklichen. Fahndungslisten reichen dafür nicht aus.

Ein Projekt „Weltbürgerlichkeit“ als Unterrichtsprojekt spricht diese Voraussetzungen an und will sie umsetzen in Praxis. .

Wir laden Sie herzlich zu diesem Seminar ein.

Eike Möller

Horst Prem

## Programm

### Freitag 21. September 2012

18:00 Uhr Anreise / Abendimbiss  
19:00 Uhr Eröffnungsrunde  
19:30 Uhr Eike Möller  
**Weltbürgerliche Erziehung**  
Aussprache

### Samstag 22. September 2012

8:00 Uhr Frühstück  
9:00 Uhr Heiko Porsche  
**Staatsleistungen für die Kirchen –  
das Gutachten der HU**  
Aussprache

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Peter Kriesel  
**Globales Lernen und lokales  
Handeln in Ethikfächern**  
Aussprache

12:30 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Horst Prem  
**Der kosmopolitische Blick und  
das globale Lernen**  
Aussprache

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr **Arbeitsgruppen**

18:00 Uhr Abendessen

19:00 Uhr Gemütliche Runde

### Sonntag 23. September 2012

8:00 Uhr Frühstück  
9:00 Uhr Stephan Mögle-Stadel  
**Unterrichtsprojekte zum Thema  
Weltbürgerlichkeit**  
Aussprache  
10:30 Uhr Kaffeepause  
11:00 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse**

12:30 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr **Ende des Seminars**

### Referenten

**Eike Möller**, Studienrat a.D. und Leiter des Referates Erziehung & Bildung im DFW, Hamburg.

**Heiko Porsche**, Betriebswirt i.R., Vorsitzender des DfV, Hamburg.

**Peter Kriesel**, stellv. Vorsitzender des Fachverbandes LER, Brandenburg, [www.fachverband-ethik.de](http://www.fachverband-ethik.de).

**Horst Prem**, Vizepräsident des DFW und Vorsitzender des Jugend und Familienbildungswerkes Klingberg e.V., Ottobrunn, [www.bildung-klingberg.de](http://www.bildung-klingberg.de).

**Stephan Mögle-Stadel**, Dipl.-Pädagoge, Journalist, Buchautor Vizepräsident der Weltbürgerstiftung New York City, Stuttgart, [www.weltdemokratie.de](http://www.weltdemokratie.de)

### Tagungsort und Übernachtung:

Jugend- und Bildungsstätte Klingberg  
Fahrenkampsweg 7  
23684 Scharbeutz/Klingberg  
Tel. 04524/9388 Fax 04524/1483

### Anmeldung an

obige Anschrift  
oder [info@bildung-klingberg.de](mailto:info@bildung-klingberg.de)  
bis **1.09.2012 erwünscht**

Tagesgäste: Teilnehmerkosten 40,00 €

### Logis und Verpflegung

im 3-4-Bett Zimmer	80,00 €
im Zweibettzimmer	95,00 €
im Einzelzimmer	110,00 €

Die Anzahl der Einzelzimmer ist begrenzt.  
Zimmerwunsch und Besonderheiten wie vegetarisches  
Essen etc. bitte angeben.  
Bei Rücktritt nach dem 7. Tag vor  
Veranstaltungsbeginn werden 50 % der Kosten  
fällig.

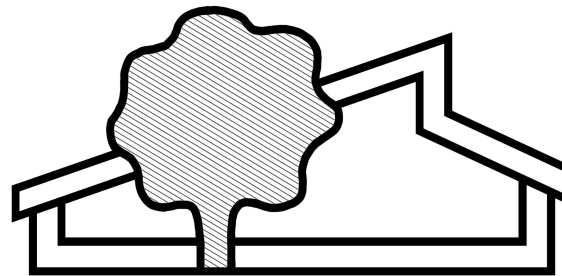
### Überweisung der Seminarkosten

Jugend- und Familienbildungswerk  
Klingberg e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
Hannover  
BLZ 251 205 10  
Kto. 74 391 00

### Anresemöglichkeiten:

Klingberg liegt ca. 20 km nördlich von Lübeck und ist  
Ortsteil der Gemeinde Scharbeutz.  
Autobahn A1 Ausfahrt Pansdorf, Klingberg, weiße  
Schilder weisen zur Bildungsstätte.  
Bahnhof Scharbeutz 3 km Fußweg  
Bahnhof Pönitz 4 km Fußweg,

**Taxi-Brede Tel. 04503-73419** für die Beförderung vom  
Bahnhof zur Bildungsstätte.



Jugend- und Bildungsstätte Klingberg

Jugend- Bildungsstätte Klingberg  
Fahrenkampsweg 7  
23684 Scharbeutz  
Tel. 04524 – 9388  
Fax. 04524 – 1483  
Email: [info@bildung-klingberg.de](mailto:info@bildung-klingberg.de)  
Internet: [www.bildung-klingberg.de](http://www.bildung-klingberg.de)



## Globales Lernen und lokales Handeln

Jugend- und Bildungsstätte  
Klingberg

21. - 23. September 2012

Jugend- und Familienbildungswerk  
Klingberg e.V.  
gefördert von der Bundeszentrale für  
Politische Bildung